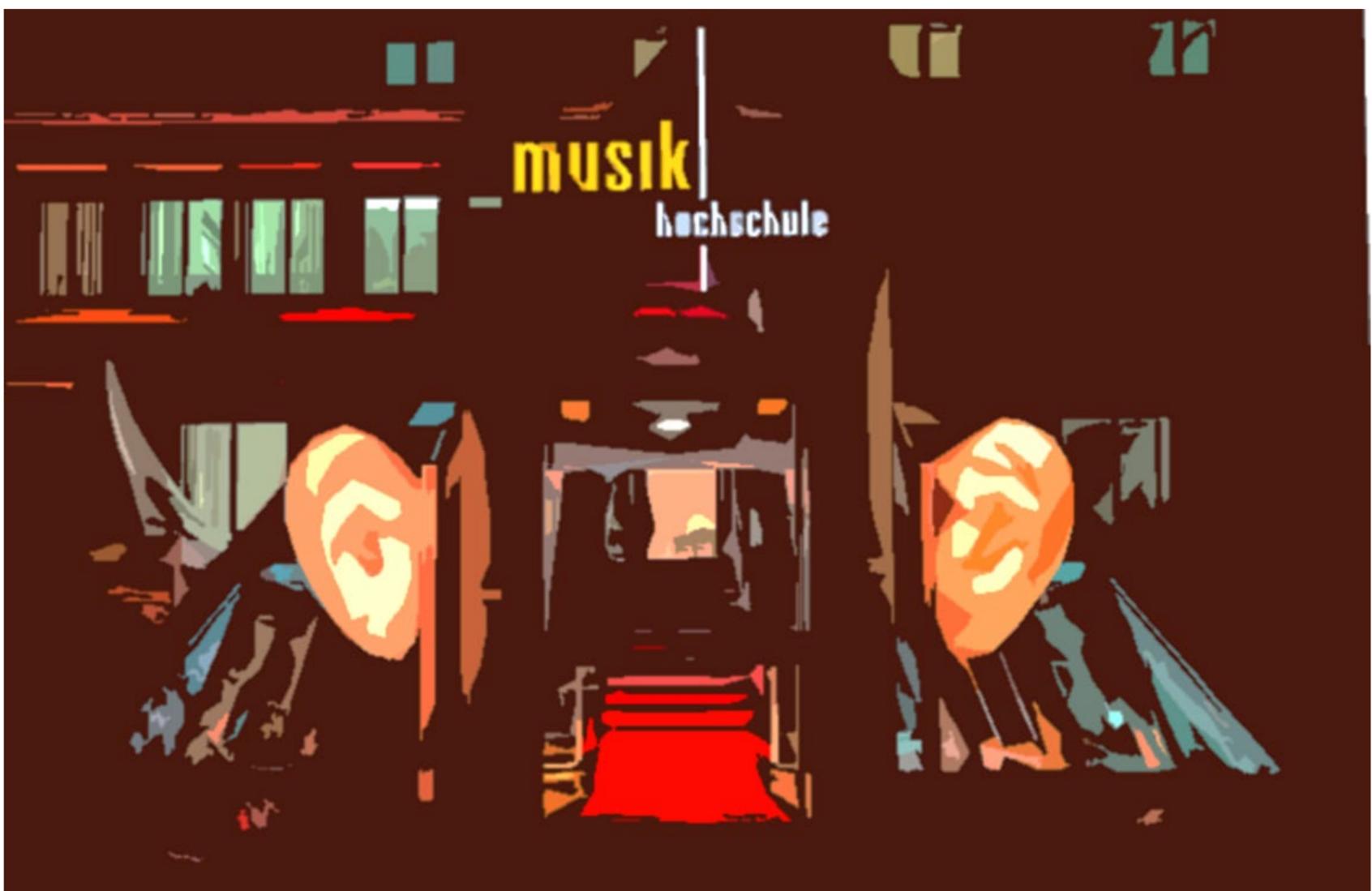


Verfassen von Hausarbeiten

Ein Leitfaden zum Verfassen wissenschaftlicher Texte im Rahmen des Studiums in künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Studiengängen an der Musikhochschule Münster

Stand 29. September 2023



Inhalt

Formale Vorgaben	2
Formatierung.....	2
Gendersensible Sprache	2
Abbildungen	2
Zitate	2
Fußnoten bei Verweisen im Text nach deutscher Zitierweise	2
Quellen- und Literaturverzeichnis	3
Beispiele nach Zitierweise in Anlehnung ans MGG:	3
Alternativen zur MGG-typischen Art der Literaturangaben	4
Literatur zum Weiterlesen und Vertiefen	5

Formale Vorgaben

Formatierung

- Titelseite mit vollständigen Angaben (siehe Muster)
- Inhaltsverzeichnis mit Kapiteln und Seitenzahlen
- Seitenränder: 2,0 cm unten; 2,5 cm oben und links; 3,0 cm rechts (Korrekturrand)
- Schriftart: gut lesbare, neutrale Schrift; z. B. Times New Roman, Arial, Calibri
- Schriftgröße: 12 pt für den Fließtext, 10 pt für die Fußnoten
- Überschriften: fettgedruckt und 14 pt
- Zeilenabstand: 1,5-fach für den Fließtext, 1-fach für Fußnoten und längere Zitate
- Blocksatz (auch in Fußnoten)
- Automatische Silbentrennung (am Ende ggf. manuell korrigieren)
- Neue Kapitel: Nur dann auf einer neuen Seite beginnen, wenn sonst weniger als drei Zeilen am Ende der Seite stünden
- Bitte konsultieren Sie vor Verfassen einer schriftlichen Arbeit immer die Modulbeschreibung des Faches in den jeweiligen Prüfungsordnungen. Dies gilt insbesondere für Vorgaben zum Umfang der Arbeit.
- Weitere Vorgaben sind in individueller Rücksprache mit dem/den/der Gutachter*in(nen) zu klären.

Gendersensible Sprache¹

- in allen Texten gendersensibel formulieren
- streng wissenschaftlich gendern bedeutet: grammatikalisch korrekt schreiben
 - „Studentinnen und Studenten“ oder „Studierende“
 - „Lehrerinnen und Lehrer“ oder „Lehrende“
- auch andere Formen der gendersensiblen Sprache sind möglich, z. B. Musiker*in (* = Version der Musikhochschule Münster)

Abbildungen

- alle Abbildungen (Bilder, Notenbeispiele, Tabellen etc.) bekommen eine Bildunterschrift und werden durchgehend nummeriert
 - Notenbeispiel 1: Johannes Brahms, Ungarische Tänze, Nr.5, T. 1-5
 - Abbildung 2: Caspar David Friedrich, Zwei Männer in Betrachtung des Mondes
- Notenbeispiele
 - Möglichkeit 1: mit einem Notensatzprogramm abschreiben und als Bilddatei in Word importieren (z. B. kostenfrei: MuseScore)
 - Möglichkeit 2: Ausschnitte einscannen und einfügen (Angabe der Notenausgabe)
 - wichtig: der Notenschlüssel des Beispiels muss erkennbar sein

Zitate

- drei oder weniger Zeilen: werden mit Anführungszeichen („...“) in den Text integriert
- mehr als drei Zeilen: werden durch eine Leerzeile vom Haupttext abgesetzt und in einer kleineren Schriftgröße (10 pt) gesetzt
- das Zitat muss in seinem originalen Wortlaut wiedergegeben werden oder die Änderung muss mit [X] kenntlich gemacht werden
→ Auslassung [...] oder Einfügung [eigene Ergänzung]
- die Quelle muss angegeben werden [in den Fußnoten oder als Einschub, je nach Zitierweise]

Fußnoten bei Verweisen im Text nach deutscher Zitierweise

- von Anfang bis Ende durchnummeriert
- am Ende eines Satzes oder Teilsatzes
- für Worterklärungen direkt am Schlüsselbegriff
- Zitate: Nachname, Jahr, Seitenzahl
- Verweise: Vgl. dazu Nachname, Jahr, Seitenzahl

Beispiele:

- Richard Wagners Einstellung gegenüber der Kunst soll hier durch ein Zitat aus seinem Buch *Kunst und Religion* (1880) veranschaulicht werden: „Man könnte sagen, daß [sic] da, wo die Religion künstlich wird, der Kunst es vorbehalten sei den Kern der Religion zu retten“².

¹ Weitere Informationen und hilfreiche Tipps zum Formulieren finden Sie auf der Website des Büros für Gleichstellung unter: <https://www.uni-muenster.de/Gleichstellung/geschlechtergerechtesprache.html>

² Wagner, 1910, 211

- Ein Jahr nach der Uraufführung von *Der weise Mann* hat Isang Yun das Notenmaterial des Solos aus der Kantate verwendet, um das Stück *Salomo* für Altflöte oder Große Flöte solo zu schreiben. Dazu hat er die Flötenstimme aus der Kantate noch um kleinere Einschübe ergänzt, die im Original anderen Instrumenten gehören³.
- Laut der Musikpsychologin Helga de la Motte-Haber spielen „Begabungsunterschiede [...] fast in allen Bereichen menschlicher Tätigkeit eine Rolle. Sie können jedoch unterschiedlich akzentuiert werden. Im Fall der Musik sind sie einerseits überbetont [...] und sie werden andererseits als merkwürdig unbedeutend eingeschätzt“⁴.

Quellen- und Literaturverzeichnis

- Alphabetisch geordnet
- Trennung in Quellenarten
 - Literatur⁵
 - Notenausgaben
 - Audioquellen
- Erläuterungen zu den Abbildungen gehören ins Abbildungsverzeichnis

Beispiele nach Zitierweise in Anlehnung ans MGG⁶:

Bücher:

Name, Vorname, *Titel. Untertitel*, ggf. Auflage⁷, Ort Jahr

- Strohm, Reinhard, *Dramma per musica. Italian Opera Seria of the Eighteenth Century*, New Haven/Conn. 1997

Sammelpublikationen:

Name, Vorname u. a. (Hrsg.), *Titel. Untertitel*, ggf. Auflage, Ort Jahr

- Hartinger, Anselm u. a. (Hrsg.), *Von Bach zu Mendelssohn und Schumann. Aufführungspraxis und Musiklandschaft zwischen Kontinuität und Wandel*, Wiesbaden 2012

Artikel, Aufsätze:

Name, Vorname, Artikel: *Artikeltitel*, in: *Lexikontitel*, Vorname Name (Hrsg.), Ort Jahr, Seite/Spalte

- Brandt, Stefan, Artikel: *Senesino*, in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart. Allgemeine Enzyklopädie der Musik*, 2. neu bearbeitete Ausgabe, Personenteil Bd. 15, Ludwig Finscher (Hrsg.), Kassel 2006, 568f

Zeitschriften:

Name, Vorname, „Titel. Untertitel“, in: *Zeitung*, Datum, [oder URL, abgerufen am Datum,] [S./Sp.XX]

- Saalfeld, Lerke von, *„Ich glaube nicht an große Ideen, Lehrgebäude, Dogmen ...“*. Gespräch mit György Ligeti, in: *Neue Zeitschrift für Musik* 154, 1993, H. 1, 32–36
- Donald, James, *Jazz Modernism and Film Art: Dudley Murphy and Ballet mécanique*, in: *Modernism/Modernity* 16, 2006, H. 1, 25-49. doi: 10.1353/mod.0.0048; Zugriff auch direkt über <http://dx.doi.org/10.1353/mod.0.0048>

Notenausgaben:

Name, Vorname, *Werk mit Opuszahl* (Jahr), hrsg. von Vorname Name, Ort Jahr, Verlag

- Beethoven, Ludwig van, *Symphonie Nr. 4, B-Dur op. 60* (1806), hrsg. von Peter Hauschild, Wiesbaden 1997, Breitkopf & Härtel

CD-Booklets:

Name, Vorname, CD-Booklet für *Titel. Untertitel*, Label Labelnummer, Erscheinungsjahr

- Ouvrard, Jean-Pierre, CD-Booklet für *Josquin Desprez. Stabat Mater, Motets*, Harmonia Mundi France 901243, 1986

Programmhefte:

Name, Vorname, „Titel“, in: Programmheft zur Aufführung von *XX*, Aufführungsort, Datum/ Jahr, Seite

- Rösler, Raphael, *„Eine französische Nationaloper. Zum Stück“*, in: Programmheft zur Aufführung von Gaetano Donizettis *Die Regimentstochter*, Badisches Staatstheater Karlsruhe, 2013, 18-20

³ Vgl. dazu Eberle, 1987, 146

⁴ Motte-Haber, 2002, 257

⁵ Nicht namentlich gekennzeichnete Texte aus dem Internet (z.B. Wikipedia) werden bis auf wenige Ausnahmen nicht in ein Literaturverzeichnis überführt. Zu diesen Ausnahmen gehören z.B. Homepages von Komponist*innen und Interpret*innen, Verlags-, Stiftungs- und Universitätsseiten. Bei Internetquellen herausfinden, wann der Text veröffentlicht wurde. Zusätzlich kann der Zugriff angegeben werden. Das sind zwei separate Daten. Den Zugriff braucht man nicht bei Artikeln, die eine JSTOR- oder DOI-Nummer haben.

⁶ Beispiele teilweise in Anlehnung an Gardner, 2014, 262-276

⁷ Die Angabe der Auflage wird bei 1. Auflage weggelassen, ansonsten mit allen Zusätzen, wie zweite, dritte, aktualisierte, vollständig überarbeitete usw., angeben.

Internetseiten:

Autor*in (falls erwähnt), *Titel des Artikels*, Name der Seite, Abrufdatum, Link

- Brasse, Helmut, *Wolfgang Amadeus Mozart*, planet wissen, abgerufen am 25.02.2018, https://www.planet-wissen.de/geschichte/persoenlichkeiten/wolfgang_amadeus_mozart/index.html

CDs⁸:

Komponist*in Nachname, Vorname, *Titel. Untertitel*, Interpret*in Vorname Nachname, Orchester / Instrument, Dirigent*in (Ltg.), Label Labelnummer, Erscheinungsjahr, Format [Titel der Sammelbox, Nummer]

- Beethoven, Ludwig van, *Symphony No. 1, op. 21*, Wiener Philharmoniker, Simon Rattle (Ltg.), EMI Classics 094637581322, 2006, CD [Beethoven Symphonies, 1]

Komponist*in Nachname, Vorname, „Track Titel“, auf: *Titel. Untertitel*, Interpret*in Vorname Name, Orchester / Instrument, Dirigent*in (Ltg.), Label Labelnummer, Erscheinungsjahr, Format [Titel der Sammelbox, Nummer]

- Beethoven, Ludwig van, „Adagio Molto – Allegro Con Brio“ auf: *Symphony No. 1, op. 21*, Wiener Philharmoniker, Simon Rattle (Ltg.), EMI Classics 094637581322, 2006, CD [Beethoven Symphonies, 1]

Alternativen zur MGG-typischen Art der Literaturangaben⁹

APA (American Psychological Association): <https://apastyle.apa.org/>

CMS (The Chicago Manual of Style): www.chicagomanualofstyle.org/home.html

MLA (Modern Language Association): <https://style.mla.org/>

Beispiel: Albert Wellek: Artikel „The Relationship Between Music and Poetry“ in der Zeitschrift „The Journal of Aesthetics and Art Criticism“

- MGG: Wellek, Albert, *The Relationship Between Music and Poetry*, in: *The Journal of Aesthetics and Art Criticism* 21, 1962, H. 1, 149–156. [MGG online gibt keine doi-Nummern an]
- APA: Wellek, A. (1962). *The Relationship Between Music and Poetry*. *The Journal of Aesthetics and Art Criticism*, 21(1), 149–156. www.jstor.org/stable/427187
- Chicago-B: Wellek, Albert, 1962. *The Relationship Between Music and Poetry*. *The Journal of Aesthetics and Art Criticism* 21 (1):149–56. www.jstor.org/stable/427187
- MLA: Wellek, Albert. "The Relationship Between Music and Poetry." *The Journal of Aesthetics and Art Criticism*, vol. 21, n. 1, 1962, pp. 149–156. www.jstor.org/stable/427187

Zitatbeispiele im APA-Style:

- Ein Jahr nach der Uraufführung von *Der weise Mann* hat Isang Yun das Notenmaterial des Solos aus der Kantate verwendet, um das Stück *Salomo* für Altflöte oder Große Flöte solo zu schreiben. Dazu hat er die Flötenstimme aus der Kantate noch um kleinere Einschübe ergänzt, die im Original anderen Instrumenten gehören (Eberle, 1987, S. 146).
- Laut der Musikpsychologin Helga de la Motte-Haber (2002) werden Begabungsunterschiede in der Musik „als merkwürdig unbedeutend eingeschätzt“ (S. 257).

⁸ Für Aufnahmen von YouTube, Spotify etc. kann dieses Format als Grundlage genommen werden.

⁹ Alle vier Arten sind gleichberechtigt. Suchen Sie sich eine aus, aber wechseln Sie nicht innerhalb des Literaturverzeichnisses zwischen verschiedenen style sheets.

Literatur zum Weiterlesen und Vertiefen

- Leitfaden des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik der Universität Münster:
https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/musikwissenschaft/pdf/musikwissenschaftliches_arbeiten.pdf
- Boeglin, Martha, *Wissenschaftlich arbeiten Schritt für Schritt. Gelassen und effektiv studieren*, München 2012
- Gardner, Matthew/ Springfield, Sara, *Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung*, Kassel 2014
- Gruber, Helmut/ Huemer, Birgit/ Rheindorf, Markus, *Wissenschaftliches Schreiben. Ein Praxisbuch für Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften*, Wien/Köln/Weimar 2009
- Esselborn-Krumbiegel, Helga, *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*, Paderborn 2014
- Geschlechtergerechte Sprache. Argumente, Hintergründe und Arbeitshilfen des Büros für Gleichstellung der Universität Münster:
<https://www.uni-muenster.de/Gleichstellung/geschlechtergerechtesprache.html>
- Leitfaden zur Erstellung der Bachelorarbeit an der Musikhochschule Münster:
https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/musikhochschule/download/2020-05-29_handreichung_bachelorarbeit_+_anmeldung.pdf

Dieser Leitfaden wurde erstellt von der Fachgruppe Musikwissenschaft
an der Musikhochschule Münster, FB 15 der Universität Münster

Inhalt: Pia Marei Hauser
Redaktion und Layout: Team Studium und Lehre

Musikhochschule Münster
Team Studium und Lehre
Ludgeriplatz 1
48151 Münster

pia.hauser@uni-muenster.de
studienkoordination.mhs@uni-muenster.de

Stand: 29. September 2023